

Korrekturwahn an unserer Schule

Beitrag von „Lempira“ vom 16. Juni 2022 08:14

Zitat von Susi Sonnenschein

Ich kann leider grad nichts Konstruktives beitragen, aber das muss raus: Was für ein Schwachsinn!

D'accord!

Ich rege mich ja auch über gewisse Bedingungen an unserer Schule auf, aber schlimmer geht wohl immer. Wobei wir in Sachen Anforderungen am anderen Ende des Spektrums liegen. Kürzlich habe ich erfahren, dass in Prüfungskursen mit Literatur-Unterricht den SuS gesagt werde, sie bräuchten die Lektüren (Romane, Dramen in Form von prüfungsrelevanten(!) Ganzschriften) gar nicht selbst zu lesen. Es reiche eine Zusammenfassung per Wikipedia & Co. Die SuS verstünden die Literatur ja sonst eh nicht! 🤪 (Das ist wohlgermerkt nicht die offizielle Linie der Fachgruppe(n)! Aber aktiv vorgegangen wird dagegen auch nicht, obwohl mittlerweile viele davon Kenntnis haben.)

Eine Gemeinsamkeit zwischen den Schulen gibt es aber: Die LuL, die zurecht gegen solchen didaktischen, methodischen und/oder pädagogischen Schwachsinn aufbegehren, werden i.d.R. als unkollegiale Querulanten und Nestbeschmutzer tituiert, die den "Schulfrieden" stören.

Mein Tipp mit Blick auf Konflikt-Strategie: Rechne mal hoch, auf wie viele zusätzliche Tests man pro SuS pro Schuljahr käme, wenn alle Fächer sich das zu eigen machen würden. Wie hoch ist der zeitliche Korrekturaufwand? Beamte dürfen in diesem Land nicht mehr als 40 h pro Woche arbeiten. Das ist ein Fall für den Personalrat. Man sollte doch zumindest die Zahl der Test deutlich reduzieren können. Das wäre ein Kompromiss, mit dem alle Beteiligten leben könnten - ohne dass jemand sein Gesicht verliert.

Und: Suche dir Mitstreiter! Zusammen ist man stärker!

Zitat von Wealth

Leider sind wir momentan in der Unterzahl, um den Fachschaftsbeschluss zu kippen.

An Schulen gibt es keine Fachschaften. Die gibt es nur an Hochschulen und Universitäten.